

Quereinstieg als Jurastudent mit Bachelor in Rechtswissenschaften

Beitrag von „CDL“ vom 10. Juni 2024 17:45

Zitat von SInall

(...) eine Einstellung damit eventuell in Fächern wie Sozialwissenschaften oder ähnlichem möglich? Oder würde dies von Anfang an ausgeschlossen sein? Meine Wunschfächer wären eigentlich Pädagogik und Philosophie. Ich wäre da aber für alle Fächer, die in Betracht kommen, offen.

Welche Schulform wäre eurer Meinung nach am geeignetsten ?

Du solltest mit einem Studium der Rechtswissenschaften null Scheine in Pädagogik haben. Anerkennung von Null bleibt Null, also fällt Pädagogik raus.

Du hast mutmaßlich durch das Studium ein bis zwei Semester Rechtsphilosophie abgeschlossen. Das hat sehr wenig bis nichts mit einem klassischen Philosophiestudium zu tun. Anerkennung von fast nicht bis nichts bedeutet Philosophie fällt weg.

Deine Scheine in öffentlichem Recht sind zumindest in Teilen von Interesse für Politikwissenschaften, decken diese aber nicht annähernd ab. Anerkennung von sehr wenig relevanten Scheinen bedeutet Politikwissenschaft fällt weg. Zumindest für die Schulpraxis schaden dann auch deine Kenntnisse in Zivil- und Strafrecht nicht, wenngleich du dir bewusst machen musst, dass Rechtswissenschaft nur einen Teil des Politikunterrichts in der Schule ausmacht, der je nach Schulart und Klassenstufe sehr gering ausfallen kann,

Für Geschichte oder Soziologie hast du ebenfalls keine oder keine ausreichenden einschlägigen Scheine, diese fallen also ebenfalls weg.

Ohne Nachstudium kannst du also nur noch prüfen, ob die Voraussetzungen erfüllst für die Beruflichen Schulen und hier spezifisch natürlich den rechtlichen Bereich dort. Evtl. reicht das als berufliche Fachrichtung, so dass du mit deinen Kleckerlesscheinchen (damit meine ich, dass du zu wenig ECTS normalerweise hast für eine Gesellschaftswissenschaft) irgendein Zweitfach zumindest nominal abdecken würdest im Rahmen einer Anerkennung.

Qualifiziert bist du aber definitiv für kein Schulfach jenseits des rechtlichen Bereichs mit deinem bisherigen Studium. Ich würde dir also genau wie bereits chilipaprika dringend ans Herz

legen, dir die Bildungspläne vorab anzusehen, um dich selbst gründlich zu prüfen, was du jenseits von „hatte ich mal selbst als Schüler: in“ inhaltlich durch ein Studium abdecken kannst und was alles nicht. Im Rahmen von OBAS wirst du dann nämlich all das, was dir fehlt- also Fachinhalte, Pädagogik, Fachdidaktik- neben deiner Unterrichtsverpflichtung, Unterrichtsvorbereitung, sowie Seminarveranstaltungen nacharbeiten müssen.